

Newsarchiv - Juni 2016

Staßfurt und Delitzsch bestreiten Eröffnungsspiel

Dienstag, 21.06.2016: Der Staffelleiter der Mitteldeutschen Oberliga hat am Dienstag dem Antrag des HV Rot-Weiß Staßfurt stattgegeben, die Partie am 1. Spieltag gegen den NHV Concordia Delitzsch ausnahmsweise an einem Freitag stattfinden zu lassen. Anpfiff in der Staßfurter "Paul Merkewitz"-Sporthalle ist somit am 02.09.2016 um 19:30 Uhr. Die Gäste aus Delitzsch hatten zuvor ihr Einverständnis gegeben. Ihr erstes Heimspiel der neuen Saison und gleichzeitig letztes Spiel in der Artur-Becker-Halle bestreiten die Delitzscher Aufsteiger am 10.09. (Samstag) um 19 Uhr gegen den HC Glauchau/Meerane. Alle weiteren Delitzscher Heimspiele der Saison 2016/17 werden im Kultur- und Sportzentrum stattfinden. Jens Teresniak

NHV holt „Schrankwand“ Wendlandt

Samstag, 18.06.2016: 2,05-m-Riese verstärkt Oberliga-Handballer

Delitzsch. Mit ihrem jüngsten Neuzugang ist den Verantwortlichen des Oberliga-Aufstiegers NHV Concordia Delitzsch im wahrsten Sinne des Wortes ein Riesending gelungen. Denn mit dem 30-jährigen Oliver Wendlandt zieht sich ab sofort ein defensivstarker Kreisspieler das blau-weiße XXL-Trikot über, dessen 125 Kilogramm sich auf imposante 2,05 Meter verteilen. Doch der gebürtige Brandenburger weiß nicht nur durch seinen Körper zu beeindrucken, sondern hat auch handballerisch einiges vorzuweisen. Bereits als 19-Jähriger schaffte er beim VfL Potsdam den Sprung in den Zweitliga-Kader. Nach weiteren zwei Jahren beim Zweitligisten TV Emsdetten folgte der Wechsel in die 3. Liga zum HSV Usedom, ehe es ihn 2011 nach Leipzig zum Drittligisten SG LVB verschlug, wo er bis zum Ende der Saison 2014/15 unter Vertrag stand. Dass es für ihn dort vor einem Jahr nicht weiterging, hat nicht zuletzt mit einem Kreuzbandriss zu tun, den Wendlandt sich im März 2014 zuzog und der ihn eine ganze Saison lang außer Gefecht setzte. Vor der Saison 2015/16 gab es dann lose Gespräche mit einem Dritt- und einem Viertligisten. Letztlich entschied sich Wendlandt aber für eine längere Handballpause, um den Fokus auf eine berufliche Neuorientierung zu richten. Der ausgebildete Bürokaufmann absolviert eine auf ein Jahr verkürzte Ausbildung zum zertifizierten Automobilkaufmann. Beruflich bestens versorgt, will Wendlandt nun auch beim Handball wieder angreifen: „Ich habe in den vergangenen Monaten gemerkt, dass ich vom Handball einfach nicht loskomme.“ sagt Wendlandt. Da passte es perfekt, dass er über Kilian Kraft - einem sehr guten Freund aus Zweit- und Drittligezeiten - davon erfuhr, dass in Delitzsch ein Kreisläufer gesucht wird. Dann setzte er sich mit Axel Schüler und Wladimir Maltsev zusammen und man einigte sich schnell. „Schon beim ersten Training in Delitzsch habe ich gemerkt, dass das Kribbeln noch da ist und ich richtig Bock drauf habe. In der schweren ersten Oberliga- Saison will ich dem NHV bestmöglich helfen, das große Ziel Klassenerhalt zu schaffen.“ Auch Coach Wladimir Maltsev ist guter Dinge: „Ich bin sehr froh, dass wir einen Spieler wie Oli für den NHV gewinnen konnten. Er wird uns mit seiner Erfahrung und seiner enormen körperlichen Präsenz sehr helfen. Natürlich fehlt ihm wegen seiner langen Pause im Moment noch Spielpraxis, aber wir haben noch genügend Zeit bis zum Saisonstart. Beim Training sehe

ich, dass seine Augen strahlen. Man merkt sofort, dass er unbedingt will und das ist die Hauptsache. Unser Mittelblock bekommt mit ihm eine echte Verstärkung.“ Mit dem nun vierten Neuzugang bei sieben Abgängen haben die Delitzscher eine weitere Lücke im Kader geschlossen. NHV-Chef Axel Schüler: „Wir haben noch zwei Plätze zu vergeben, darunter ein Linkshänder. Bis Mitte Juli soll der Kader stehen. Alles in allem denke ich, dass wir auf einem guten Weg sind und mit einem gesunden Optimismus in die schwere Oberliga-Saison gehen können.“ Die beginnt übrigens am ersten Septemberwochenende mit einem Auswärtsspiel beim HV Rot-Weiß Staßfurt. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

mJD: Lipsiadesieger!

Montag, 13.06.2016: Die neuformierte D-Jugend gewann am Samstag die Lipsiade in der kleinen Arena Leipzig. Gleich im ersten Turnierspiel wartete der vermeintlich größte Brocken - die Haie aus Mölkau. Doch die Delitzscher starteten konzentriert und konnten sich, insbesondere durch Tore von Ron und Nils vom Gegner absetzen. Aber die Haie blieben bissig und verkürzten bis auf 10:8. Besonders die beiden Mädchen waren einsatzstark und hartnäckig. Die gute Erziehung unserer Jungs war hier wohl eher nachteilig, man brauchte eine Weile um den „Kavalier“ abzulegen und auch das „schwache Geschlecht“ am Torwurf zu hindern. Nach dem Pausenstand von 11:8 drehten die Loberstädter dann noch mal auf. Der Vorsprung wuchs immer weiter und beim Endstand von 23:14 war das härteste Stück Arbeit an diesem Tag vollbracht. Ohne große Pause hieß dann der zweite Gegner MoGoNo, die Ihr erstes Spiel gegen Torgau siegreich gestalteten. Hier ließen die Delitzscher nichts anbrennen. Aus einer sicheren Abwehr mit dem gewohnt starken Benet im Tor starteten die Concorden wie die Feuerwehr. Malte setzte seine Nebenleute gut in Szene und war auch selbst erfolgreich. Auch Espen und Jannis verwandelten ihre Chancen eiskalt und mit viel Übersicht. Schon beim Halbzeitstand von 13:4 war der Drops gelutscht. Die Trainerinnen wechselten nun munter durch, so dass jeder der mitgereisten 13 Spieler seine Einsatzzeit erhielt. Beim Endstand von 22:9 stand der Turniersieg im Prinzip schon fest. Der letzte Gegner war Torgau. Die Jungs von der Elbe waren erst neuformiert und konnten den Delitzschern spielerisch noch nicht viel entgegensetzen. So gestaltete sich ein einseitiges Spiel, das die Loberstädter sicher mit 35:6 gewannen. Zur Siegerehrung gab es dann den verdienten Lohn - die Goldmedaille, die den zahlreich mitgereisten Eltern stolz präsentiert wurde. Raik Bauer

NHV: Patrice Voigt, Benet Bauer, Malte Hornig, Anh Than Le, Ron Tesche, Nils Zscheyge, Jannis Krystalla, Espen Raab, Julian Wakke, Florian Herrmann, Henrik Nehmzow, Lukas Zeidler, Theodor Lorenz

Linktipp: Video von Benet Bauer

NHV feiert am Sonntag Vereinsfest

Montag, 13.06.2016: Am Sonntag feiert der NHV Concordia Delitzsch in der Artur-Becker-Halle wieder sein alljährliches Vereinsfest. In bewährter Manier werden auch in diesem Jahr wieder einige NHV- Nachwuchsteams gegen ihre eigenen Eltern antreten. Die Spielzeit beträgt jeweils 2 x 20 Minuten. Spielplan am Sonntag, 19.06.2016: • 10:00 Uhr -

Minis & F-Jugend (kleine Spiele mit den Eltern) • 10:45 Uhr - mJE gegen Eltern • 11:30 Uhr - wJD gegen Eltern • 12:15 Uhr - mJD gegen Eltern • 13:00 Uhr - wJB gegen Eltern • 13:45 Uhr - Mixedturnier (Frauen-, Männer- und Seniorennachwuchs) Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein - kulinarische Highlights sind selbstgemachte Kuchen sowie Deftiges vom Grill. Für die Unterstützung bei unserem Vereinsfest bedanken wir uns bei der REWE Geidel OHG, den Stadtwerken Delitzsch sowie der Auto-Müller GmbH Delitzsch!

dm-Aktion: Deine Stimme für den NHV!

Samstag, 04.06.2016: Liebe Freunde des NHV, kommt bitte alle in den Delitzscher dm-Markt. Die Filiale feiert ihren 2. Geburtstag und unterstützt aus diesem Anlass drei Delitzscher Einrichtungen. Insgesamt geht es um stolze 1.500 Euro! Der 1. Platz bekommt 750 Euro, der zweite 500 Euro und der dritte 250 Euro. Über die Reihenfolge entscheidet ihr! Also schnell in den dm-Markt in der Dübener Straße und für den NHV abstimmen. Übrigens, jeder Stimmzettel nimmt an der Verlosung von Einkaufsgutscheinen teil. DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

Hannuschke fliegt wieder ein

Samstag, 04.06.2016: Oberliga-Aufsteiger verhandelt mit Sponsoren und Spielern Delitzsch. Nach dem geglückten Aufstieg in die Handball-Oberliga haben die „Macher“ des NHV Concordia Delitzsch alle Hände voll zu tun. Mit der Verpflichtung von Trainer Wladimir Maltsev war schon frühzeitig ein Coup geglückt. Außerdem wird an einem schlagkräftigen Team gearbeitet. Die Rückkehr von Daniel Hannuschke ist ein wichtiger Erfolg bei der Kader-Zusammenstellung. Den Schwung des Aufstieges nutzt der Verein außerdem dazu, den Sponsoren-Pool zu vergrößern und mit bisherigen Partnern „aufzustocken“. Nach den Abgängen der letztjährigen Stammspieler Marcel Ulrich (Karriereende) und Thomas Grafe (wechselt mit drei weiteren Akteuren nach Döbeln) stand der NHV Concordia am Ende der erfolgreichsten Saison der (noch jungen) Vereinsgeschichte auf einmal ohne gelernte Kreisspieler da. Seither rotierten die Verantwortlichen rund um NHV-Boss Axel Schüler, um diese und andere Lücken zu schließen. Bisher drei neue Akteure Nach den Verpflichtungen von Daniel Sowada (19) und Jonas Meiner (20) ist nun Neuzugang Nummer 3 unter Dach und Fach. Hannuschke ist in Delitzsch ein alter Bekannter. Der 28-Jährige Jungvater stand bis vor einem guten halben Jahr schon einmal in Diensten des NHV, wurde vom damaligen Coach Michael Schneider jedoch Spiel um Spiel ignoriert und „flüchtete“ schließlich nach dem 5. Spieltag Ende Oktober in die Sachsen-Anhalt-Liga zum damals schwer abstiegsbedrohten Landsberger HV, bei dem er zuvor schon einige Jahre gespielt hatte, das letzte davon als Kapitän. Mit Hannuschke im Kader starteten die Landsberger dann eine beeindruckende Siegesserie und schafften es schließlich in der Endabrechnung noch auf einen starken vierten Platz. „Bereits während der Vorbereitungsphase zur letzten Saison hatte ich das Gefühl, dass die Trainingsleistungen nicht der entscheidende Faktor für die Einsatzzeiten in den Spielen waren. Mein Wechsel nach Landsberg war in dieser Situation ein konsequenter und richtiger Schritt. Nun aber freue ich mich sehr darauf, mit Delitzsch in der Mitteldeutschen Oberliga anzugreifen“, so Hannuschke. Auch NHV-Coach Maltsev ist

erleichtert, eine weitere Lücke in seinem Kader geschlossen zu haben. „Durch die Abgänge von Ulrich und Grafe haben wir unseren kompletten Mittelblock verloren. Mit Daniel Hannuschke habe ich selbst schon gespielt und ich bin überzeugt, dass er unser Zentrum mit seinen fast zwei Metern gut zumachen kann. Sollten wir noch so einen Spieler finden, werden wir eine gute 6:0- Abwehr spielen können“, so Maltsev. Und tatsächlich hat der NHV bereits einen weiteren Kreisspieler an der Angel. Zwei-Meter-Mann an der Angel Der Zwei-Meter-Mann hat den Delitzschern bereits zugesagt, ist im besten Handballer-Alter und verfügt über reichlich Zweitliga- und Drittliga-Erfahrung. Was noch fehlt, ist ein Probetraining. Eine Entscheidung bis Mitte des Monats erscheint realistisch, bis dahin werden auch intensiv weitere Gespräche mit interessanten Akteuren geführt - das „Spieler-Karussell“ dreht sich. Torsten Teichert/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Kommentar: Positive Signale beim Aufsteiger

Delitzsch ist eine Handball- Hochburg, der Aufstieg in die Oberliga hat im Umfeld für entsprechende (Vor-)Freude gesorgt. Diese positive Stimmung versucht die Führungsriege des Vereins zu nutzen, um in den Verhandlungen mit der Wirtschaft ordentlich Geld einzusammeln und ein schlagkräftiges Team zu formieren. Mit der Verpflichtung von Trainer Wladimir Maltsev und nun von Daniel Hannuschke hat der NHV positive Signale im sportlichen Bereich gesendet. Auch der Umzug in der neuen Saison in das „Kultur- und Sportzentrum“ ist ein Riesenschritt - die Bedingungen für Mannschaft, Zuschauer und Sponsoren sind dort einfach besser. Der Vorstand und Trainer Maltsev stehen dennoch vor anstrengenden Wochen - schließlich sitzt der Euro bei den Unternehmen der Region nicht locker, auch bei Wunschspielern muss Überzeugungsarbeit geleistet werden. Und die Konkurrenz schläft nicht. Der Abgang von Personal in Richtung Döbeln ist ein Beweis dafür, dass andere Vereine mit klingender Münze werben. In dem Fall kam noch dazu, dass der in Delitzsch im Saisonendspurt wegen sportlicher Rückschläge gefeuerte Trainer Michael Schneider seine persönlichen Kontakte nutzte. Völlig legitim und auch kein Beinbruch. Denn der NHV Concordia Delitzsch braucht in seiner ersten Oberliga-Saison vor allem solche ganzen Kerle, die sich mit dem Verein und der neuen Liga identifizieren, sich der Herausforderung stellen und nicht gleich vor der Saison „freiwillig“ wieder in die Sachsenliga zu einem anderen Team absteigen. Abgerechnet wird am Ende (der bevorstehenden Saison). Die „Macher“ des NHV Concordia erledigen derzeit die Hausaufgaben. Dank guter Arbeit seit 2010 haben sie dafür einen gewissen Vertrauensvorschuss verdient. Torsten Teichert (c) Leipziger Volkszeitung